

Die diesjährige offene Ruhrgebietsmeisterschaft der Senioren – auch Willi-Knebel-Gedenktturnier – fand in der Zeit vom 20. März – 05. April 2017 in Essen statt. Wie jedes Jahr sorgten die Katernberger Schachfreunde mit großem Engagement für ein ansprechendes Ambiente. Da sich das in Seniorenkreisen herumspricht, wird das Turnier allerdings Jahr für Jahr stärker.

Nach 3 Runden lag ein Katernberger in Führung ... sicherlich keine Überraschung. Dass dieser Katernberger aber Jürgen Riesenbeck ... und nicht Willy Rosen oder Erich Krüger ... hieß, verwunderte zunächst doch einige. Ich selbst hatte nach dem ersten Turnierdrittel 2,5 Punkte auf meinem Konto. Nach zwei weiteren Gewinnpartien gegen Dr. Gierse und Dahlhaus lag ich dann gemeinsam mit dem nach wie vor „riesig“ aufspielenden Riesenbeck in Front, so dass wir in der 6. Runde gegeneinander antreten mussten. Nach äußerst präziser Eröffnungsbehandlung meines Gegners erreichten wir eine völlig ausgeglichene Stellung. Nun setzte sich leider meine bekannte Dickköpfigkeit durch. Ich vermied Remisabwicklungen und landete letztendlich in einem schlechten Läuferendspiel, das mein Gegner mit sehr sauberer Technik gewann.

Nach einem Remis in Runde 7 gegen den Wattenscheider Wolf konnte ich meine Hoffnungen auf den Turniersieg eigentlich schon begraben, zumal der inzwischen in „Riese“ umbenannte Turnierleader erneut gewann. Dann wurde es doch noch einmal spannend. In der 8. Runde verlor er gegen den starken Kölner Fide-Meister Kuno Thiel. Mir selbst gelang ein schöner Sieg gegen Norbert Krüger aus Ratingen. Vor der letzten Runde führten nun Riesenbeck und der Düsseldorfer von Bünau mit 6,5 Punkten. Mit 6 Punkten lag ich gemeinsam mit 3 anderen Spielern dicht dahinter. Dramatischer konnte es vor der letzten Runde also nicht sein. Ich musste gegen von Bünau antreten, der bisher noch als einziger Spieler ungeschlagen war. Mit einer scharfen Partieranlage konnte ich zunächst die Rochade verhindern, um dann mit einem Springeropfer auf f6 den in der Mitte stehenden König entscheidend zu attackieren. Da Riesenbeck Remis spielte, lagen wir mit 7 Punkten gleichauf. Letztendlich entschied ein winziger Buchholzpunkt zugunsten meines Rivalen. Dritter wurde der Fide-Meister Thiel.

Glückwunsch also an Jürgen Riesenbeck, der an frühere Bundesligazeiten anknüpfte und ein bärenstarkes Turnier spielte. Mit meinem 2. Platz bei einem so starken Turnier bin ich aber durchaus zufrieden.

Helmut Hassenrück

Helmut Hassenrück erneut im Seniorenturnier erfolgreich

Mittwoch, den 19. April 2017 um 18:10 Uhr
